

Großes Ärztehaus in alter Möbelfabrik

Stadtumbau West: 4,4 Millionen Euro sollen in Steinheim investiert werden – Zentrum der Gesundheit

Von Harald I d i n g

Steinheim (WB). Handwerkliche Qualität auf höchstem Niveau – damit hat Steinheim im Stilmöbelbereich Anfang des 20. Jahrhunderts Geschichte geschrieben. Geblieben sind Erinnerungen an bessere Zeiten und großflächige Industriebrachen.

Doch mit dem Frust könnte schon bald Schluss sein. Auf der Wunschliste der möglichen Veränderungen steht weit oben das alte Fabrikgebäude »Gerhard Strato KG«, das parallel zur Bahnlinie in der Kernstadt und direkt neben dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal liegt. Wie das WESTFALEN-BLATT erfahren hat, ist dort der Bau eines großen Ärztehauses mit mehreren Praxen, Physiotherapeuten und einer Apotheke geplant –

KOMMENTAR

Der Strukturwandel in der Möbelindustrie hat Städten wie Steinheim schwer zugesetzt. Eine Firma nach der anderen musste die weiße Flagge hissen – oft wegen des harten Wettbewerbs mit osteuropäischen Billiganbietern.

Das Projekt Stadtumbau, für das in den nächsten Jahren Investitionen bis zu 40 Millionen Euro geplant sind, ist die Lösung, um diesem Dilemma ein Ende und auf die Zukunft zu setzen. Wenn nun durch ein Ärztehaus die Patientenversorgung vor Ort dauerhaft gesichert werden kann, profitieren alle Seiten – Bürger wie Investoren. Harald I d i n g

Mit dem Projekt »Stadtumbau West« beschreitet Steinheim neue Wege und sucht gemeinsam mit betroffenen Eigen-

tümern und interessierten Investoren nach Möglichkeiten, dem Leerstand zu begegnen. In der Detmolder Straße ist eigens dafür als Kontaktstelle ein Stadtumbau-Büro eingerichtet worden, in dem Carsten Lottner, Diplom-Ingenieur für Stadtplanung, seine Arbeit aufgenommen und schon mit Erfolg viele positive Einzelgespräche geführt habe. Erklärtes Ziel der Planer ist es vor allem, den Leerständen und Brachen im Stadtkern zu begegnen, neue Nutzungsansätze zu entwickeln sowie gefährdete, denkmalgeschützte

Bausubstanz im Altbereich zu sichern. Das steigere wiederum die Lebens- und Wohnqualität. Fragen der Fördermöglichkeiten würden geklärt, über Fristen informiert und energetische Sanierungen vorgestellt.

Es ist für den Stadtumbau ein Maßnahmenkatalog mit 24 Einzelprojekten und einer Gesamtinvestitionssumme von mehr als 40 Millionen Euro erstellt worden. Unter Punkt 15

findet sich auch der Umbau und Teilabriss der ehemaligen Möbelfabrik Strato in der Bahnhofsallee.



Dipl.-Ing. Carsten Lottner macht gegen den Leerstand mobil.



Aus dem Dornröschenschlaf erwachen soll das Fabrikgebäude »Gerhard Strato KG« in der Bahnhofsallee. Wo einst viele Facharbeiter Möbel produziert haben, ist ein Ärztehaus geplant. Fotos: Harald I d i n g

Nach Informationen dieser Zeitung will ein Investor, der sich mit Steinheim verbunden fühlt, aber dort nicht seinen Wohnsitz hat, mehrere Millionen Euro in die Hand nehmen, um ein zukunftsweisendes Ärztehaus zu errichten. Rund 900 000 Euro könnten als Fördermittel fließen. Auf Anfrage

sagte gestern der Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft, Ralf Kleine, dass man schon 18 Monate lang an einer Lösung für diese Industriefläche feile. Er könne sich aber nicht dazu äußern, weil die Beteiligten erst nach den Sommerferien an die Öffentlichkeit treten wollten. Er könne nur

bestätigen, dass die markante Gebäudefront der Fabrik – bei welcher Nutzung auch immer – erhalten bleiben soll. Ob nun Steinheimer Ärzte oder Mediziner aus dem Umland in das neue Gemeinschaftshaus einziehen werden (Fertigstellung könnte schon 2010 sein), wird sich also noch zeigen.